

Ideen Anpassungen Sportförderrichtlinie

aktuelle Problemlage

- erstmalig im 1. Quartal ausgeschöpftes Budget
- Entwicklung hin zu schneller und frühzeitiger Antragsabgabe („Windhundrennen“)
- z. T. leicht erhöhte und mehr Anträge, daher konnten nicht mehr alle Anträge beschieden werden (Auswahl musste getroffen werden)

Vorschläge Politik

Herr Weingart

- Antragssummen für Ausschusspflicht kumulieren (Projektitis und 1.999-Anträgen vorbeugen)
- Mindesteigenanteile staffeln (stufenweise Progression)
- Mindesteigenanteile auch nach Mitgliederzahl umrechnen (Mindestsumme je Mitglied, ggf. übers Jahr kumuliert, es gibt Kleinvereine, die pro Kopf vergleichsweise große Summen stemmen und Großvereine, die pro Kopf geringe Summen stemmen)
- Rabatte/Erlasse von Eigenanteilen bzw. Extrazuschüsse, wenn man von den beantragten Mitteln nicht nur der Antragsteller sondern auch (wie umfangreich?, Vorschlag: „nicht unerheblich“) die Stadt oder andere gemeinnützige Projekte/Zwecke profitieren
- Pauschale KiJu-Förderung auf 20 Euro/Kopf erhöhen
- Pauschale KiJu-Förderung immer ohne Ausschuss
- KiJu-Förderung auf andere Anträge anrechnen
- Mindest-/Höchstbeträge pro Sparte rechnen (Zusammenschlüsse werden finanziell gefördert, es wäre widersinnig, sie gleichzeitig finanziell zu bestrafen)
- **Summen aus Bürgerbudget immer anrechnen!**
- Förderung ehrenamtlicher Trainer- /Vorstandsarbeit, bspw. Bezuschussung von Personalkosten

Idee: Vereine stellen sich regelmäßig im Ausschuss vor

Allgemeine Informationen/Hinweise Stadtverwaltung

- Budget für Mitglieder- und Projektförderung = 45.000 € (auch für 2024/2025 geplant)
- davon KiJu-Mitgliederförderung derzeit i. H. v. 20.000 € – 24.000 € (10 €-Pauschale)

Vorschlag zur aktuellen Situation:

beschlossene 30.000 € für Betriebskostensteigerungen werden nicht ausgeschöpft;
daher 10.000 € davon für Projektförderungen, um bisher nicht berücksichtigte
Anträge bescheiden zu können (derzeit 6 offene Anträge/8.000 €)